



Stadtbibliothek bietet Aktion für alle Grund- und Förderschulen

Die Leserakete startet mit Volldampf durch

Kinder werden spielerisch zum Lesen motiviert – Noch Sponsoren gesucht

Abheben, die Welt links liegen lassen, Neues entdecken. Um das zu erleben, muss man kein Astronaut sein, es genügt intensives Lesen. Lehrer, die Kindern die Freude am Lesen vermitteln wollen, sollten trotzdem ein Raumfahrzeug einsetzen, nämlich die „Leserakete“. Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr mit über 1700 Teilnehmern und rund 12000 gelesenen Büchern, möchte die Stadtbibliothek auch in diesem Jahr mit der Spielidee einer Sternenreise Kinder für das Lesen begeistern.

Ziel der Reise ist der Planet „Biblio“, der nur erreicht werden kann, indem die Kinder Bücher lesen. Je mehr gelesen wird, desto schneller ist man am Ziel. Im Klassenzimmer wird der Planet „Biblio“ beispielsweise bei der Tafel aufgehängt, der Start am hinteren Ende des Raumes. Der Weg vom Start zum Planeten wird mit Raketen überbrückt: ein gelesenes Buch in der Klasse bringt sie eine Rakete näher zum Planeten „Biblio“ heran. Damit die erste Rakete aber überhaupt aufsteigen kann, muss jedes Kind ein Buch gelesen haben. Dazwischen zählt jedes einzelne Buch, das von einem beliebigen Kind der Klasse gelesen wurde. Damit die letzte Rakete auf dem Planeten landen kann, muss jedes Kind mindestens ein zweites Buch gelesen haben. Es sind also nicht nur die fleißigen Leser gefragt, jeder ist für den Erfolg der Reise wichtig. Nicht zuletzt durch die sanfte Überredungskunst der Klassenkameraden, wurden auch schwache Leser ermutigt, erste Bücher zu lesen.

Preis und Urkunde

Um einen zusätzlichen Anreiz zum Lesen zu schaffen, bekommt das Kind, das am meisten gelesen hat, einen Buchpreis und eine Urkunde. Die Erfahrungsberichte zur ersten „Leserakete“ beschreiben eine regelrechte Wettkampfstimmung, die in einigen Klassen selbst Schüler ergriff, die sonst nicht so gerne lesen. Um die Leseleistung gerecht beurteilen zu können, gibt es in diesem Jahr eine wichtige Änderung: Bewertet wird nicht mehr die Anzahl der gelesenen Titel, sondern der Umfang der gelesenen Bücher, für den es im „Sternenreisetagebuch“ ein oder mehrere Sternchen gibt. Auf Anregung engagierter Pädagogen wird erstmals in diesem Jahr in jeder Klasse der sogenannte „Mutmacher- Preis“ vergeben. Damit ausgezeichnet werden Kinder, die sich im Rahmen der Leseförderaktion besonders bemüht haben, auch wenn der Fortschritt nicht sofort in Zahlen messbar wird. Sie sind „Mutmacher“, die Lehrkräfte und Gesellschaft zu weiteren Anstrengungen im Bereich Leseförderung ermutigen.

„Jeder ist wichtig“

Unabhängig von der Schulform ist Lesen eine Basiskompetenz für alle Kinder. Deshalb sind in diesem Jahr erstmals auch die Förderschulen in Stadt und Landkreis aufgerufen, sich an der Leserakete zu beteiligen. Auch für sie gilt das Motto der Leserakete: „Jeder ist wichtig!“ Aus allen beteiligten Klassen wird eine unabhängige Jury drei Preise vergeben: Der erste Preis ist eine Lesung mit einem bekannten Kinderbuchautor, zweiter Preis eine spannende Lesenacht und dritter Preis ein Klassensatz Bücher im



Wert von 200 Euro. Um den erstaunlichen Ideenreichtum und die gestalterische Phantasie der beteiligten Klassen würdigen zu können, vergibt die Jury in diesem Jahr zusätzlich einen Kreativpreis und einen Förderpreis für innovative Ideen in der Leseförderung. Zur Finanzierung der genannten Preise werden noch Sponsoren gesucht. Lehrkräfte, die mit ihren Klassen an der Aktion teilnehmen möchten, sollten sich in den nächsten Tagen bei der Stadtbibliothek Straubing anmelden. Informationen zur Aktion gibt es unter Telefon 09421/991930. Das Ende der Aktion ist am 18. Mai. Die Preisverleihung findet im Juni statt. - red -



Die Aktion „Leserakete“ soll Kinder dazu ermutigen, öfter mal ein Buch zu lesen. Auf diesem Weg haben schon viele Grundschüler ein neues Hobby entdeckt.

Straubinger Tagblatt, Mittwoch 31.01.2007